

Hauch von großer Literatur weht durch Klosterremise

Lesung Elisabeth Drab stellt Buch „Windwechsel“ vor – Autorin erzählt Geschichten in Sonettenkranz



Las in der Remise: Elisabeth Drab
BILD: Ulrike Johannsmann

UJO

HUDE - Kein laues Lüftchen, sondern ein wirklich starker Wind rauschte Mittwochabend im Blätterwald, und die Zuhörer waren sich einig, dass sie an diesem Abend nicht nur einer Lesung lauschen, sondern „wirklich große Literatur erleben“.

Zu der monatlich stattfindenden Veranstaltung „Literatur in der Remise“ begrüßte Initiatorin Krimhild Stöver die Autorin Elisabeth Drab aus Oldenburg, die ihr druckfrisches Buch „Windwechsel“ vorstellte. Mit ihrer Lyrik widmet sich Drab einer in der deutschsprachigen Literatur stark vernachlässigten poetischen Form, dem Sonettenkranz, dessen Ursprung im 13. Jahrhundert liegt.

Der lyrische Sonettenkranz besteht zwingend aus 14 elfsilbigen Versen, die in eine Oktave bzw. ein Oktett und ein Sextett aufgeteilt werden. Dabei unterliegen die einzelnen Sonette „strengen Regeln“, die es einzuhalten gilt. Das „Korsett“ schreibt den Rhythmus vor und eine strenge Reimform, die Verzahnung lyrischer Bilder führt hin zum letzten, dem Meistersonett. Dieser Rahmen „erfordert unabdingbar eine Disziplin im Thema“, so Drab, aber innerhalb des Rahmens habe sie sich durch ihre Kreativität getragen gefühlt: „Die Sprache schreibt selber“. Die Herausforderung und der Reiz, sich dieser Lyrikform zu widmen, hätte für sie im Binden der 15 Sonette zu einem Kranz gelegen, erläuterte die Autorin. Inspiriert habe sie das 1991 veröffentlichte Meisterwerk von Inger Christensens „Das Schmetterlingstal“.

In dem von Drab komponierten Sonettenkranz verkörpert der Wind das Bewegungselement und zeigt die Wechsel des lyrischen Ich in verschiedenen Spielarten: „Gedanken, die auf Wirbelwinden reiten“, „Ein Schicksalssturm verblättert mir die Seiten“, „Der Lebenslauf kennt keine Blätterzahlen“.

Mit einfühlsamen Gitarrenklängen und dem Stück „Windwechsel“ eröffnete die Autorin den Abend und bot ihre Lyrik im weiteren Verlauf gesprochen und gesungen dar. Die Zuhörer zeigten sich beeindruckt, fasziniert und berührt.